

BEDIENUNGS- ANLEITUNG



Zuggerät
VARD DRIVE

Hersteller



ALOIS PRASCHBERGER
Rolltechnik & Sport GmbH
Sebi 9
A - 6342 Niederndorf
Telefon: +43 5373 / 42570
Fax: +43 5373 / 42570-10
E-Mail: rolltechnik@praschberger.com
Web: www.praschberger.com

Technische Dokumentationen



Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Mit Erscheinen dieser Bedienungsanleitung verlieren alle vorherigen
Bedienungsanleitungen ihre Gültigkeit.
Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter
www.praschberger.com.

Stand: Niederndorf, Februar 2025

Version VD-3

1	GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE	2
1.1	Verwendete Symbole	2
1.2	Produktkennzeichnung	2
1.3	Handhabung der Dokumentation	3
1.4	Aufbewahrung der Dokumentation	3
1.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.6	Nutzen	4
1.7	Haftung	4
1.8	Gewährleistung und Garantie	4
1.9	Anforderungen an den Benutzer	4
2	ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNG	5
2.1	Sorgfältiger Umgang mit dem Zuggerät	5
2.2	Restrisiken	5
2.3	Rollstuhl	6
2.4	Inbetriebnahme	6
2.5	Betrieb	6
2.6	Service	6
3	WARTUNG UND INSTANDSETZUNG	6
3.1	Allgemeines	6
3.2	Wartung	6
4	SONSTIGE HINWEISE	7
4.1	Wiedereinsatz	7
4.2	Entsorgung und Recycling	7
4.3	Verwendete Materialien	7
5	BESCHREIBUNG	8
5.1	Aufbau	8
5.2	Lieferumfang	8
5.2.1	Elektor-Unterstützungsmotor	8
6	BETRIEB	9
6.1	Grundausrüstung	9
6.2	Option	9
6.3	Anbindung Zuggerät an Rollstuhl mit Schnellspannsystem	10
6.3.1	Aufnahme am Rollstuhl montiert	10
6.3.2	Zuggerät an den Rahmen ankoppeln - Schnellspannsystem	10
6.4	Ständer	12
6.4.1	Ständer klappbar	12
6.4.2	Ständer schwenkbar	13
6.5	Anbindung Zuggerät an Rollstuhl mit Anklemanbindung (opt.)	14
6.5.1	Zuggerät an den Rahmen ankoppeln - Anklemanbindung	14
6.5.2	Zuggerät vom Rahmen entkoppeln - Anklemanbindung	15
7	SERVICE	16

1 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

1.1 Verwendete Symbole

In der Bedienungsanleitung sind Gefahren, wichtige Hinweise mit speziellen Symbolen und Signalwörtern wie folgt gekennzeichnet:



GEFAHR

Der Sicherheitshinweis GEFAHR

- bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr,
- bezieht sich auf Betriebs- und Wartungsverfahren,
- warnt vor Tod oder schwersten Verletzungen.



WARNUNG

Der Sicherheitshinweis WARNUNG

- bezeichnet eine gefährliche Situation,
- bezieht sich auf Betriebs- und Wartungsverfahren,
- warnt vor gesundheitsschädlichen Auswirkungen bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen.



VORSICHT

Der Sicherheitshinweis VORSICHT

- bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation,
- bezieht sich auf Betriebs- und Wartungsverfahren,
- schützt vor leichten oder geringfügigen Verletzungen,
- warnt vor Beschädigungen am Produkt und sonstigen Sach- und Folgeschäden.



Dieses Symbol

- bezeichnet Anwenderhinweise und
 - besonders nützliche Informationen für den Betreiber!
- Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen des Produktes optimal zu nutzen.

1.2 Produktkennzeichnung

Das Typenschild befindet sich am Hauptrahmen.

Muster	Zuggerät Vario-Drive	SN 25VD001	Seriennummer
	01.01.2025	UDI 09120138430034	Herstellungsdatum
	100 kg	CE	Max. Nutzergewicht
	MD	MD	CE-Kennzeichnung
	i	i	Medizinprodukt
	!	!	Bedienungsanleitung beachten
	X	X	Vorsicht, Sicherheitshinweise beachten
	Alois Praschberger	Alois Praschberger	Nicht im Hausmüll entsorgen.
	Rolltechnik & Sport GmbH		Hersteller
	Sebi 9 A-6342 Niederndorf		

1.3 Handhabung der Dokumentation

Die mitgelieferte Dokumentation soll Sie in die Lage versetzen, das Zuggerät

- sicher zu bedienen,
- in allen zulässigen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen und
- routinemäßig zu warten.



Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Zuggerätes diese Bedienungsanleitung aufmerksam und beachten Sie diese. Die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung könnte zu Schäden am Produkt oder zu schweren Personenschäden führen. Für Schäden infolge der Missachtung der Bedienungsanleitung wird keine Haftung übernommen.

1.4 Aufbewahrung der Dokumentation

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig auf.

Die Bedienungsanleitung muss bis zur Entsorgung des Zuggerätes aufbewahrt werden, übergeben Sie diese, eventuellen neuen Besitzern.

Sollte die Bedienungsanleitung verloren bzw. zerstört werden, oder in schlechtem Zustand sein, fordern Sie eine Kopie beim Hersteller an.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Praschberger Vario-Drive ist ein Rollstuhlzuggerät für handelsübliche Rollstühle. Das Zuggerät wird mittels einem Schnellspannsystem bzw. einer Anbindung für Faltrollstühle am Rollstuhl fixiert.

Das Zuggerät dient ausschließlich zur Unterstützung der Mobilität für körperbehinderten Menschen. Es darf nur auf befestigten Wegen eingesetzt werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung des Zuggerätes ist Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb. Grundsätzlich darf das Zuggerät nur für Einsätze, die in dieser Bedienungsanleitung angeführt und beschrieben sind, verwendet werden.

Für die bestimmungsgemäße Verwendung des Zuggerätes im Betrieb, Wartung und Reparatur sind besondere Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen in den jeweiligen Kapiteln der Betriebsanleitung angeführt.

Die Verwendung des Zuggerätes gilt als bestimmungsgemäß

- bei Einhaltung der geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften,
- bei Beachtung aller Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung
- wenn alle notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind,
- wenn die festgelegten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die rechtzeitige und vollständige Durchführung aller erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten durch qualifiziertes und autorisiertes Personal.

Spezielle Einsätze, die nicht aufgeführt sind,

- sind zuvor mit dem Hersteller abzusprechen und
- dürfen nur m.schriftl.Einverständnis des Herstellers durchgeführt werden.

Jede andere oder darüberhinausgehende Verwendung des Zuggerätes ohne schriftliches Einverständnis des Herstellers gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für daraus entstehende Schäden haftet ausschließlich der Betreiber.

1.6 Nutzen

Das Zuggerät wird als elektrische Zughilfe an einen manuellen Rollstuhl gekoppelt. Dieses Ankoppeln kann vom Benutzer eigenständig bewerkstelligt werden. Es unterstützt körperlich eingeschränkte Personen bei der Bewältigung von längeren Strecken bzw. erleichtert das Vorankommen in schwierigem Gelände. Strecken können so schneller und einfacher bewältigt werden, womit der persönliche Aktionsradius erheblich erweitert wird. Es fördert ausserdem die Selbstständigkeit des Benutzers, da man in vielen Situationen nicht auf die Hilfe von Dritten angewiesen ist.

1.7 Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit des Zuggerätes nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung übernommen wird bei:

- unsachgemäßer Verwendung, Bedienung und Wartung,
- Verwendung von nicht Originalersatzteilen und
- nicht zugelassenen bzw. nicht vorschriftsmäßigen Änderungen.

1.8 Gewährleistung und Garantie

Beanstandungen wegen unvollständiger oder unrichtiger Lieferung oder erkennbarer Mängel sind unverzüglich, spätestens 8 Tage nach Empfang der Waren, schriftlich vorzubringen. Unsere Verpflichtung bei berechtigten Beanstandungen beschränkt sich auf die Ersatzlieferung oder Reparatur durch uns. Bei Gewährleistungsreparaturen, welche vorher mit uns abgesprochen wurden, sind die beanstandeten Teile an uns zurück zu senden. Durch Änderungs-, oder Instandsetzungsarbeiten, die der Auftraggeber oder ein Dritter ohne unsere vorherige Zustimmung vornimmt, wird die Gewährleistungsverpflichtung aufgehoben.

Die Garantiezeit für das Zuggerät beträgt 2 Jahre. Nicht von der Garantie erfasst sind Mängel, die auf Verschleiß oder auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind. Verschleißteile sind zum Beispiel: Bremsbeläge, Akkus, etc. Schwerwiegende Schäden oder Vorfälle die aufgrund des Produktes auftreten sind unverzüglich dem Fachhändler oder Hersteller mitzuteilen.

1.9 Anforderungen an den Benutzer

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Instandsetzung des Zuggerätes befasst sind, müssen mit der Bedienungsanleitung, besonders mit dem Kapitel „Grundlegende Sicherheitshinweise“ vertraut sein.

Die Personen müssen

- durch eine entsprechende Ausbildung und Schulung anhand der Bedienungsanleitung für die Bedienung des Handbikes qualifiziert sein
- diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

Kognitiv eingeschränkte Personen sowie unter Alkohol- /Drogen- oder Medikamenteneinfluss stehende Personen, dürfen das Zuggerät nicht bedienen. Für Schäden, die infolge der Missachtung der Bedienungsanleitung auftreten, übernehmen wir keine Haftung.

2 ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNG

2.1 Sorgfältiger Umgang mit dem Zuggerät

Pflegen Sie das Zuggerät mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Geräteteile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Kontrollieren Sie ob Teile gebrochen oder beschädigt sind, sodass die Funktion des Zuggerätes beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Zuggerätes reparieren. Verwenden Sie Zubehör usw. entsprechend diesen Anweisungen, sowie den Anweisungen für diesen speziellen Gerätetyp. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.

2.2 Restrisiken

- Das maximale Benutzergewicht ist 100kg, auch sind die Daten vom Rollstuhlhersteller zu berücksichtigen.
- Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt 15 Km/h. Es sind die nationalen Vorschriften in den jeweiligen Ländern zu beachten !
- Die Geschwindigkeit sollte der jeweiligen Situation und auch den körperlichen Einschränkungen angepasst werden um vor etwaigen Gefahrensituationen sicher bremsen bzw. ausweichen zu können.
Fahren Sie jederzeit Bremsbereit.
- Das Mitfahren von Kindern oder Tieren am Schoß des Benutzers ist ausdrücklich nicht gestattet.
- Bei schnellen Kurvenfahrten ist das Kipprisiko deutlich erhöht da sich das Fahrverhalten mit dem Zuggerät stark vom Verhalten des normalen Rollstuhles unterscheidet. Ein „Mitlehnen“ in den Kurven zur Kurveninnenseite minimiert das Risiko umzukippen. Besonders bei schmalen Rollstühlen mit wenig Radsturz ist die Kippgefahr deutlich erhöht.
- Bei Bergauffahrten kann, bei zu großen Steigungen, das Vorderrad an Traktion verlieren und durchdrehen.
- Ruckartige Lenkbewegungen sind zu vermeiden.
- Für die Fahrt auf öffentlichen Straßen können gewisse Sicherheitseinrichtungen nötig sein (Klingel, Rückstrahler, etc.)
Die Gesetze und Richtlinien der jeweiligen Länder sind hier zu beachten.
- Um der Sturzgefahr vorzubeugen, sollte auf folgende Manöver verzichtet werden
 - ◆ befahren von Stufen oder großen Absätzen
 - ◆ schräges befahren von Bordsteinkanten
 - ◆ Schrägfahrten im Gelände
 - ◆ wenden auf steilen Straßen
 - ◆ ruckartige Lenkbewegungen
 - ◆ abruptes Bremsen in Kurven oder bei nasser Fahrbahn
- Ein Zuggerät besitzt optional einen Rückwärtsgang. Wenn kein Rückwärtsgang vorhanden ist, muss mit den Rollstuhlrädern, um rückwärtszufahren, angetrieben werden.

Das Zuggerät sollte nur auf befestigten Straßen bewegt werden.

2.3 Rollstuhl

Das Zuggerät kann an die unterschiedlichsten Starrahmen oder faltbaren Rollstühle montiert werden.
Ausgeschlossen sind hierbei nur Rollstühle mit abnehmbaren Fußstützen.
Es können hierzu verschiedene Ankopplungen zum Einsatz kommen.
Der Rollstuhl muss dazu in technisch einwandfreiem Zustand sein.

2.4 Inbetriebnahme

Die Einweisung erfolgt durch den Inverkehrbringer.
Bei späteren Fragen kann ein Blick in die Bedienungsanleitung helfen oder die Kontaktaufnahme mit dem Inverkehrbringer oder dem Hersteller.
Die erste Fahrt sollte mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen um sich an das Fahrverhalten des Zuggerät-Rollstuhl Gespannes zu gewöhnen.
Auf die äußeren Umstände (Wetter, Straßenbeschaffenheit, etc.) sollte jederzeit Rücksicht bei der Wahl der Fahrweise und Geschwindigkeit genommen werden.

2.5 Betrieb

Zu Ihrer eigenen Sicherheit wird das Tragen eines Schutzhelmes empfohlen.
Informieren Sie sich über die nationale Straßenverkehrsordnung in Ihrem Land.



WARNUNG

Sobald das Zuggerät abgestellt wird, „MUSS“ der Hauptschalter am Akku ausgeschaltet werden. (System stromlos !)
Zum Laden des Akkus sollte dieser vom Zuggerät abgenommen werden.

2.6 Service

Lassen Sie das Zuggerät nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Zuggerätes und die Garantie erhalten bleibt.

3 WARTUNG UND INSTANDSETZUNG

3.1 Allgemeines



GEFAHR

Sämtliche Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschultem, qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden !

3.2 Wartung

Vor der Fahrt:

- Verbindung zwischen Zuggerät und Rollstuhl überprüfen
- Lichtanlage und Klingel auf Funktion überprüfen
- Bremsfunktion überprüfen
- Reifendruck überprüfen
- Zuggerät in einwandfreiem Zustand

Nach Bedarf:

- Reinigung des Zuggerätes mit Putzlappen unter Verwendung von geeigneten Reinigungsmitteln (Keinen Hochdruckreiniger verwenden!)

Verschleiß und Reparatur:

- Bei etwaigen Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen, darf das Zuggerät nicht mehr verwendet werden. Verschleißteile müssen von Zeit zu Zeit ersetzt werden (Bremsbelege, etc.).
Um die Sicherheit zu gewährleisten, darf dies ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.
Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Um die Gewährleistung aufrecht zu erhalten, muss eine jährliche Wartung durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden.

4 SONSTIGE HINWEIS

4.1 Wiedereinsatz

Sollte Ihnen das Zuggerät von Ihrer Krankenkasse/Versicherung zur Verfügung gestellt worden sein und Sie es nicht mehr benötigen, melden Sie dies bei Ihrer Krankenkasse/Versicherung, oder Ihrem Sanitätsfachhändler.

Das Zuggerät kann dann wieder eingesetzt werden. Eine grundlegende Wartung sowie Desinfektion sind Voraussetzung für einen Wiedereinsatz.
Dies ist vom Fachhändler durchzuführen.

4.2 Entsorgung und Recycling

Zuggerät, Zubehör und Verpackung sollten einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Entsorgen Sie alle Komponenten des Zuggerätes entsprechend der regionalen Bestimmungen, an entsprechenden Sammelstellen.

4.3 Verwendete Materialien

In diesem Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für das Produkt zur Herstellung verwendet werden.

Stahl: Rahmenteile, Verbindungsrahmen, Schrauben

Edelstahl: Rollstuhlanbindung, Speichen, diverse Kleinteile

Aluminium: Felge

Kunststoff: Griffband, Abdeckungen

Motor: Ladegerät, Bedienteil, Motor

Gummi: Reifen, Schlauch, Lenkstabilisator

Verpackung: Pappe, Papier, Folie

Akku: Lithium-Ionen-Akku ist an geeigneten Sammelstellen zu entsorgen (Gefahrgut)!

5 BESCHREIBUNG

5.1 Aufbau



Legende:

- 1 Hauptrahmen
- 2 Antriebsrad mit Scheibenbremse mechanisch und Motor
- 3 Lenker mit Bedienelementen
- 4 Akku
- 5 Anbindung an Rollstuhl (optional Anklemanbindung)
- 6 V-Brake mit Feststellbremse

5.2 Lieferumfang

Der Lieferumfang umfasst:

- Zuggerät komplett
- Bedienungsanleitung

5.2.1 Elektro-Unterstützungsmotor Bedienungsanleitung



6 BETRIEB

6.1 Grundausrüstung



- in verschiedenen Felgenreößen lieferbar (16" / 20")
- Scheibenbremse mechanisch
- verschiedene Elektromotoren möglich



- V-Brake inkl. Feststellbremse



- Lenkerhöhe stufenlos einstellbar
- Dreh- oder Daumengas wählbar



- Verbindungsrahmen mit Gummi Lenkungsämpfer

6.2 Option



- Tempomat



- Rückwärtsgang mit Daumengas



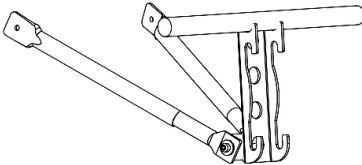
- Rückwärtsgang mit Drehgas

6.3 Anbindung Zuggerät an Rollstuhl mit Schnellspannsystem

6.3.1 Aufnahme am Rollstuhl montiert



Diese Tätigkeit darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden!

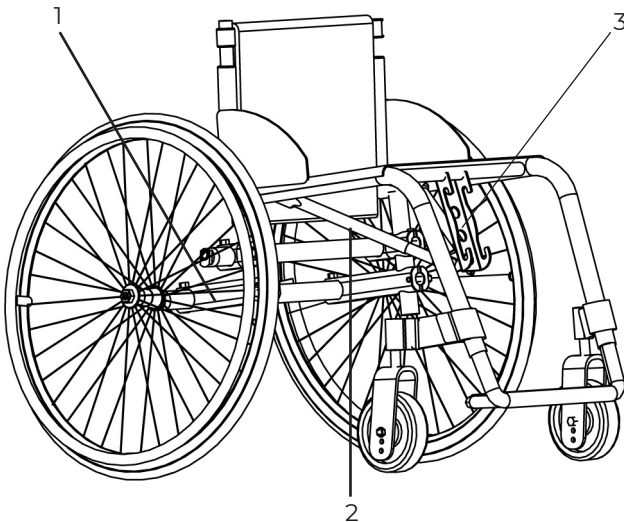


6.3.2 Zuggerät an den Rahmen ankoppeln - Schnellspannsystem



Um einen bestmöglichen Fahrkomfort zu erzielen, wird der Anbau einer Radstandsverlängerung empfohlen.

Damit wird eine bestmögliche Traktion im Betrieb erreicht.



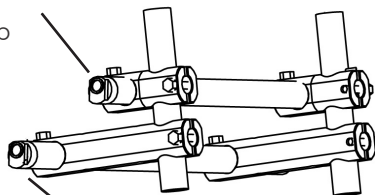
Legende:

- 1 Radstandsverlängerung komplett mit Achsrohr
- 2 Teleskoprohre NiRo für Aufnahme
- 3 Aufnahme Rollstuhl für Schnellspannsystem

1. Radstandsverlängerung anbringen

Standard Radposition für normalen Rollstuhlbetrieb

⇒ Fahrtrichtung

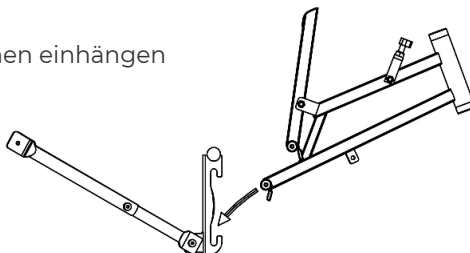
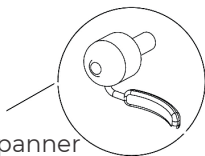


Radstandsverlängerung für Zuggerät Betrieb

2. Schnellspanner (2 Stück) am Verbindungsrahmen öffnen

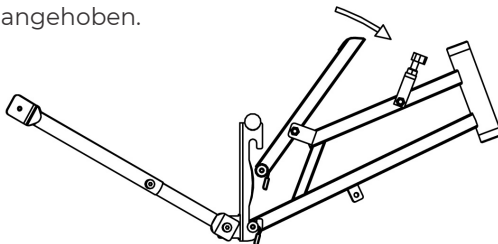
3. Unteren Teil des Verbindungsrahmen einhängen

Abb. Schnellspanner geöffnet



4. Verbindungsrahmen in der Aufnahme zentrieren

5. Riegel (oben beweglich) in den oberen Teil der Aufnahme drücken und dabei werden die Rollstuhlvorderräder angehoben.



6. Verriegelungsbügel über den Riegel ziehen und mit der Knebelschraube fixieren

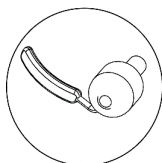
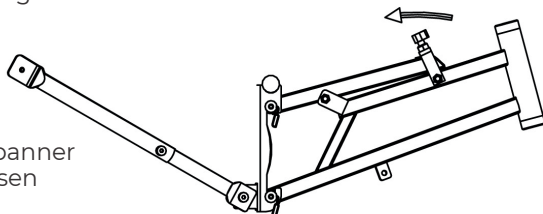


Abb. Schnellspanner geschlossen



7. Schnellspanner (2 Stück) schließen

6.4 Ständer



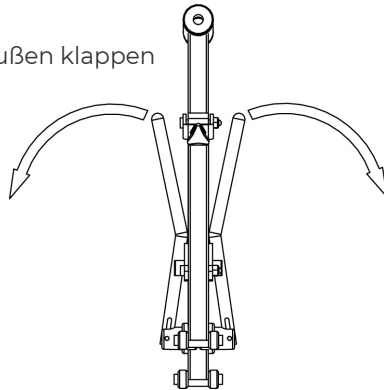
GEFAHR

Um Beschädigungen zu vermeiden ist das Zuggerät immer vorsichtig am Boden abzustellen!

6.4.1 Ständer klappbar

Ausklappen

1. Zuggerät am Lenker festhalten
2. Ständerrohre (2 Stück) um 90° nach außen klappen

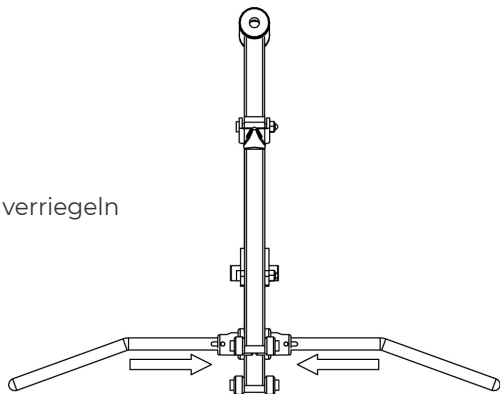


3. Zuggerät vorsichtig am Boden abstellen

Einklappen

1. Ständerrohre etwas nach außen ziehen und nach vorne schwenken

2. Ständerrohre in den Halterungen verriegeln



6.4.2 Ständer schwenkbar



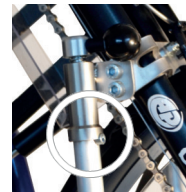
Umklappen

1. Zuggerät am Rollstuhl ankoppeln (siehe Punkt 6.3.2 bzw. 6.5.1)

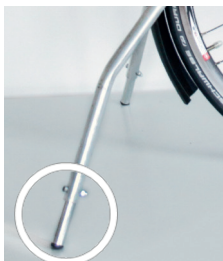
2. Um den Ständer aus der Arretierung zu lösen, drücken Sie den Hebel nach unten.



3. Jetzt können sie den Ständer nach vorne schwenken bis dieser in der vorderen Stellung erneut verriegelt.



4. Die Länge der Ständerrohre sind einstellbar.



6.5 Anbindung Zuggerät an Rollstuhl mit Anklemanbindung (optional)

6.5.1 Zuggerät an den Rahmen ankoppeln - Anklemanbindung

Damit die Anbindung verwendet werden kann, muss diese zuerst an den Rollstuhl angepasst werden.

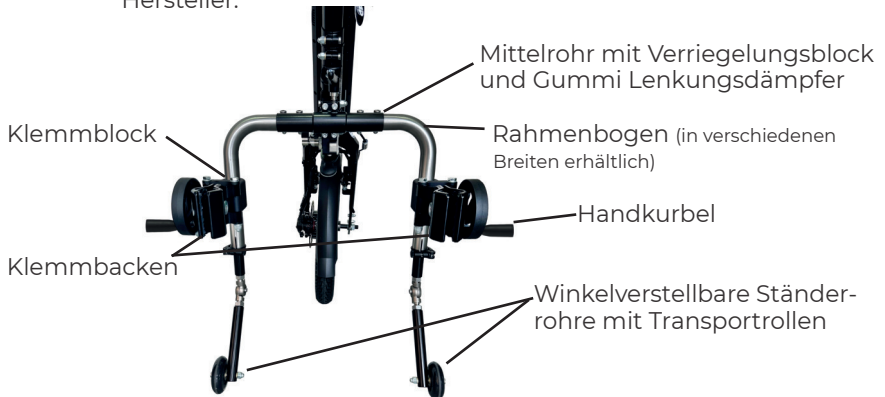


GEFAHR

Die Anpassung darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.
Aus Sicherheitsgründen darf die Anbindung bei Rollstühlen mit abnehmbaren Fußstützen NICHT verwendet werden !



Unsere Anbindung ist vielseitig verstellbar, so dass diese für fast jeden Rollstuhl nutzbar ist.
Bei Carbon Rollstühlen halten sie bitte Rücksprache mit dem Hersteller.



1. Rollstuhl ausrichten



2. Rollstuhl anklemmen
Anbindung mit Klemmbacken am Vorderrahmen des Rollstuhls anklemmen. Darauf achten, dass die Klemmteile den Rahmen ganz umschließen.



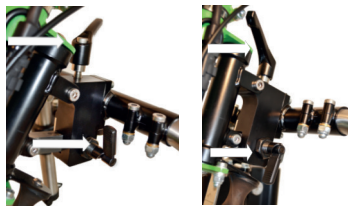
3. Die Hebel an beiden Seiten fest drehen und einklappen. (Bild 2 Hebel ausgeklappt)



4. Verriegelungsbolzen und Klemmhebel

Bild 1 geöffnet

Bild 2 geschlossen



5. Zuggerät nach vorne drücken

(Lenkräder heben sich vom Boden ab, Verriegelung rastet ein, Klemmhebel festziehen)



6. Zuggerät befindet sich in Fahrposition.

Vorderräder des Rollstuhls sollten ausreichend Abstand zum Boden haben.



6.5.2 Zuggerät vom Rahmen entkoppeln - Anklemmanbindung

1. Feststellbremse betätigen

2. Klemmhebel öffnen, Verriegelungsbolzen lösen. Zuggerät und Rollstuhl senken sich ab. Danach Klemmhebel wieder schließen.



3. Klemmbacken öffnen



4. Rollstuhl entfernen



7 SERVICE

1. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

2. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

3. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

4. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

5. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

6. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

7. Service:

Datum:

Notiz: _____

Händlerstempel

Unterschrift: _____

8. Service:

Datum:

Notiz: _____





Händlerstempel

Unterschrift: _____



ALOIS PRASCHBERGER
Rolltechnik & Sport GmbH
no limits

ALOIS PRASCHBERGER
Rolltechnik & Sport GmbH
A-6342 Niederndorf - Sebi 9

-  +43 (0) 5373 / 42570
-  +43 (0) 5373 / 42570-10
-  +43 (0) 676 / 46 11 859
-  rolltechnik@praschberger.com

www.praschberger.com